UNSERE VISION FÜR DEN LANDKREIS LÜNEBURG

Volt

Klimaneutral, nachhaltig & vielfältig 5

Wir sind bereit für die Energie- und Wärmewende im Landkreis 6
Erneuerbare Energien – der Schlüssel für die Energiewende 6
Ausbau von Windkraftanlagen 6
Ausbau von Solarenergie 6
Ausbau von Stromspeichern 6
Förderung von Bürger*innen-Beteiligung 6
Kommunale Wärmeplanung 7
Alte Gebäude fit für die Zukunft machen 7
Ein kommunales Energieunternehmen für den ganzen Kreis 7
Klimaneutralität 2030 7
Kommunaler Klimaschutzplan 7

Wir sind bereit für einen vielfältigen, klimaresilienten und lebenswerten Landkreis 7
Natur- und Artenvielfalt sichern 7
Schutz und Wiedervernässung von Mooren 7
Waldumbau für unser Trinkwasser 7
Kleintieren ein sicheres Zuhause schaffen 7
Natur im eigenen Garten wagen 7

Lebenswert für viele Generationen 8

Wir sind bereit für mehr bezahlbaren Wohnraum – weil jeder ein Zuhause verdient 9
Aktive Raumordnungspolitik 9
Mehr kommunale Wohnungen 9

Wir sind bereit für ein selbstbestimmtes Altern in Würde – in lebenswerten Kommunen und Quartieren 9
Ambulante und stationäre Pflegeangebote stärken 9
Seniorengerechte Mobilität ermöglichen 9
Wohnraummobilität fördern 9

Wir sind bereit für eine gute Infrastruktur in Schulen 10
Moderne Lernwelten schaffen 10
Starke berufliche Bildung 10
Lebenslanges Lernen 10
Vorhandensein einer funktionsfähigen IT-Ausstattung 10
Professioneller IT-Support 10
Förderung der IT-Fähigkeiten in der Schülerschaft 10
Ferienfreizeiten für Kinder 10

Wir sind bereit für gute Sportanlagen – zur Förderung von Bewegung und Gesundheit 10
Schule und Verein Hand in Hand 11

Wir sind bereit für eine gute Infrastruktur für Theater und Kulturlandschaft 11

Sicherheit und Ordnung in unserem Landkreis 11
Katastrophenschutz und Krisenmanagement modernisieren 11
Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) 11
Erstversorgung in Notfällen verbessern 11
Gewaltprävention und Extremismusbekämpfung vor Ort 11
Resilienzstrategie 11
Wärmestuben, Kälteschutz und Bevorratung 11
Moderne Sicherheitsinfrastruktur 12
Schutzräume mitdenken 12

Wasser ist unsere Lebensgrundlage 13

Wir sind bereit für sauberes Trinkwasser 14
Unser Wasser ist kein Handelsgut 14
Wasserschutzgebiete sichern und ausweiten 14
Moderne, digitale Trinkwasserversorgung 14
Wasserbildung für alle 14

Klimafreundliche Mobilität, die Menschen verbindet 15

Wir sind bereit für einen klimafreundlichen ÖPNV, SPNV und gesunde Mobilität 16
Menschen verbinden im Landkreis und darüber hinaus 16
Neubaustrecke Hamburg – Hannover 16
Vorbereitung auf autonome elektrische Kleinbusse 16
MOIN positiv und lernend begleiten 16
„Tap-to-Pay“ – kontaktloses Zahlen 16
Radverkehr und Gesundheit fördern 16
ÖPNV kostenlos für Kinder & Jugendliche 17
Kostenfreier ÖPNV an Samstagen im gesamten Landkreis 17
Kostenloser ÖPNV ab 67 Jahre ohne Führerschein 17
Entlastung für Melbeck und Bleckede 17
Gemeinden bei der Mobilität unterstützen 17
Verbindungen schaffen über Flüsse hinweg 17
Sichere Wege für Mensch und Tier 17

Leistungsfähige Gesundheitsversorgung vor Ort sichern 18

Wir sind bereit für erstklassige, wohnortnahe Gesundheitsversorgung 19
Gesundheitsholding und Klinikplanung regional denken 19
Telemedizin und Digitalisierung ausbauen 19
Prävention für Gesundheit stärken 19

Zukunftsfähige Land- und Forstwirtschaft 20

Wir sind bereit für eine zukunftsfähige, regionale und ökologische Land- und Forstwirtschaft 21
Ökologische und klimaangepasste Landwirtschaft fördern 21
Ernährungs- und Agrarbildung stärken 21

Mit einem starken Handwerk und Gewerbe 22

Wir sind bereit für eine abgestimmte Entwicklung von Gewerbeflächen 23
Wirtschaftsansiedlungen erleichtern 23

Tourismus: zukunftsfähig, nachhaltig und vernetzt 24

Wir sind bereit für einen starken und nachhaltigen Tourismus 25
Nachhaltigen Tourismus ausbauen 25
Barrierefreiheit als Standard 25

Finanziell handlungsfähig, wirtschaftlich erfolgreich und europäisch vernetzt 26

Nachhaltige Haushaltspolitik 27
Konjunkturkomponente einführen 27
Konnexität konsequent einfordern 27

Wir sind bereit für einen starken Landkreis, in dem Zukunft gelingt 27
Mehr Zusammenarbeit, weniger Kosten 27
Effiziente Verwaltung mit weniger Kosten 27

Wir sind bereit für einen digitalen Landkreis Lüneburg, der die Möglichkeiten des 21. Jahrhunderts konsequent nutzt 27
Verwaltung mehrsprachig und zugänglich gestalten 27
Alle Bürgerleistungen digital – Recht auf Analog sichern 27
Digitale Souveränität stärken 28
Alle Infos und Bürger*innenbeteiligung in einer App 28
KI sinnvoll, nachvollziehbar und europäisch einsetzen 28
Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Leuphana stärken 28

PANEUROPÄISCH. PRAGMATISCH. PROGRESSIV. POSITIV.

Wir verstehen Politik als einen lernenden und pragmatischen Prozess. Weil sich unsere Gesellschaft, Technologien und äußere Rahmenbedingungen ständig verändern, wird sich auch die Programmatik von Volt über den Wahltag hinaus in den kommenden Jahren weiterentwickeln, ergänzen und gegebenenfalls korrigiert werden.

Volt versteht sich als gestaltende Kraft – nicht als neue Opposition. Wir erwägen die Zusammenarbeit mit allen demokratischen Parteien und wollen Veränderungen entweder durch verbindliche Vereinbarungen oder über wechselnde themenbezogene Mehrheiten pragmatisch mitgestalten.

In einer Zeit des stetigen und rasanten Wandels, in der sich Politik derzeit oft in Grabenkämpfen und Klientelpolitik verliert und zu Stillstand führt, braucht es eine mutige Politik, die Fortschritt ermöglicht. Es braucht eine Politik, die eint statt spaltet und optimistisch in die Zukunft blickt.

Dafür steht Volt. Wir bringen frischen Wind und neue Perspektiven in die Politik, die wir bereits auf kommunaler und europäischer Ebene aktiv mitgestalten – pragmatisch und lösungsorientiert.

Wir denken europäisch und handeln lokal. Die besten Lösungen liegen oft direkt vor unserer Haustür – bei unseren Nachbarn. Wir müssen nur den Mut haben, sie anzunehmen und umzusetzen. Unsere Politik ist sachorientiert und immer auf das Gemeinwohl ausgerichtet.

LANDKREIS LÜNEBURG KLIMANEUTRAL, NACHHALTIG UND VIELFÄLTIG

Klimaschutz sowie Umweltschutz sind nicht nur kommunale Pflichtaufgaben und Daseinsvorsorge. Sie bieten enorme Chancen für mehr Lebensqualität und Gesundheit. Die notwendige Energie- und Wärmewende muss vor Ort entschieden, gemeinsam gestaltet und sozial gerecht umgesetzt werden. Der Landkreis setzt Rahmenbedingungen, insbesondere für den Ausbau der Windenergie, und ist wesentlich für das Wassermanagement.

Die Energiewende ist das Fundament einer wirksamen Klimapolitik. Die drei wichtigsten Sektoren, in denen CO_2 durch die stärkere Nutzung von erneuerbarem Strom eingespart werden muss, sind Energieerzeugung, Wärme und Mobilität. Ein wesentliches Element ist die dezentrale Stromerzeugung unter Berücksichtigung der Netzstabilität.

Belastungen einzelner sollten, wenn möglich, vermieden werden. Gleichzeitig fordern wir verbindliche Beteiligungsformate für Bürger*innen, damit möglichst viele Menschen von der Energiewende profitieren.

WIR SIND BEREIT FÜR DIE ENERGIE- UND WÄRMEWENDE IM LANDKREIS

ERNEUERBARE ENERGIEN – DER SCHLÜSSEL FÜR DIE ENERGIEWENDE

Wir befürworten einen schrittweisen Ausbau der erneuerbaren Energien, welcher den Fortschritt des Netzausbaus („Südlink“) berücksichtigt. Eine Abriegelung der möglichen Windstrommenge ist finanziell nachteilig und belastet Stromverbraucher. Wir unterstützen schnelle und effiziente Genehmigungsverfahren der Behörden des Landkreises für den Netzausbau.

AUSBAU VON WINDKRAFTANLAGEN

Wir unterstützen den Ausbau erneuerbarer Energien über das gesetzliche Mindestmaß hinaus. Dort, wo Windenergie mit anderen Nutzungen vereinbar ist – etwa entlang von Verkehrsachsen oder in Industrie- und Gewerbegebieten – sollen zusätzliche Potenziale genutzt werden. Wir wollen die Konzentrationswirkung der Windenergie auf Vorrangflächen abschaffen. Neben den verbindlich für den Windenergieausbau festgesetzten Flächen sollen die beteiligten Gemeinden weitere Flächen für raumbedeutsame Windenergieanlagen öffnen können, wenn keine relevanten Nutzungskonflikte entstehen. Dies kann entlang von Bahntrassen oder Autobahnen sein, wenn der Bundesgesetzgeber seine Gesetze entsprechend anpasst. Dies kann auch in Industriegebieten oder auf weiteren landwirtschaftlichen Flächen sein, wenn die Emissionen dem nicht widersprechen. Wir setzen uns für die Priorität des „Repowering“ (Ersatz alter durch neue, leistungsstärkere Anlagen) ein und fordern, wo dies geboten ist, Anlagen für den Schutz von Vögeln mit Antikollisions-Systemen (AKS) auszustatten.

AUSBAU VON SOLARENERGIE

Wir fordern und fördern Photovoltaik-Anlagen auf und an öffentlichen Gebäuden, um das Potenzial dieser erneuerbaren Stromerzeugung auszuschöpfen. Öffentliche Liegenschaften sollen konsequent mit Solaranlagen ausgestattet werden. Zusätzlich unterstützen wir den Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen sowie Konzepte wie Solarzäune und Solarpflasterung an geeigneten Stellen. AgriSolar-Projekte ermöglichen Landwirten zusätzliche Einnahmen und unterstützen die Energiewende.

AUSBAU VON STROMSPEICHERN

Wir befürworten ausdrücklich die Installation von Großbatteriespeichern (BESS) im Landkreis Lüneburg, welche starke Schwankungen aus Wind- und Solarenergie ausgleichen und das Stromnetz stabilisieren. Eine notwendige Modernisierung von Umspannwerken wird unterstützt.

*FÖRDERUNG VON BÜRGER*INNEN-BETEILIGUNG*

Wir unterstützen Geschäfts- und Finanzierungsmodelle, bei denen sich die Bürger*innen an der lokalen Energiewende beteiligen. Wir befürworten, mit bestehenden Energiegenossenschaften zusammenzuarbeiten und diese zu fördern.

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Wir befürworten eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit im ländlichen Raum für die Erstellung von verbindlichen und transparenten Wärmeplänen, die festlegen, wie unsere Wärmeversorgung klimafreundlich und sozial verträglich umgestaltet wird. Wir wollen Maßnahmen zur Sektorkopplung wie die Umwandlung von überschüssigem Strom und industrieller Abwärme in Wärme für Wärmenetze fördern.

ALTE GEBÄUDE FIT FÜR DIE ZUKUNFT MACHEN

Wir fordern, dass der Kreis mit Vorbild vorangeht und energetische Sanierungen, moderne Heizungen, LED-Beleuchtung und smarte Technik in Gebäuden des Kreises einbaut – gut für das Klima und für die Kreiskasse.

EIN KOMMUNALES ENERGIEUNTERNEHMEN FÜR DEN GANZEN KREIS

Wir wollen einen kreisweiten Energieversorger für Strom, Gas und Wärme gründen.

KLIMANEUTRALITÄT 2030

Wir bekennen uns zum Ziel des Landkreises der Klimaneutralität 2030.

KOMMUNALER KLIMASCHUTZPLAN

Wir erarbeiten ein für den Landkreis Lüneburg verbindliches Klimaanpassungskonzept gemeinsam mit Bürger*innen, Wirtschaft und Vereinen und definieren konkrete Maßnahmen und Zeitpläne zur Umsetzung.

WIR SIND BEREIT FÜR EINEN VIELFÄLTIGEN, KLIMARESILIENTEN UND LEBENSWERTEN LANDKREIS

NATUR- UND ARTENVIELFALT SICHERN

Wir fordern die Schaffung von Biotopverbünden und insektenfreundlichen Flächen.

SCHUTZ UND WIEDERVERNÄSSUNG VON MOOREN

Wir befürworten die Wiedervernässung von Moorflächen. Wir setzen bei geeigneten Flächen auf Kooperation mit der Landwirtschaft durch die Förderung von Paludikulturen. Moore sind unsere Versicherung gegen Dürre und Hochwasser.

WALDUMBAU FÜR UNSER TRINKWASSER

Wir werden den Umbau unserer Wälder zu klimaresilienten Mischwäldern beschleunigen. Basierend auf den Ergebnissen des Projekts „CO-2-OPT“ fördern wir gezielt Maßnahmen, die die Grundwasserneubildung im Landkreis Lüneburg erhöhen. Unser Ziel: Der Wald von morgen ist nicht nur CO_2-Speicher, sondern die Lebensversicherung für unsere regionale Wasserversorgung.

KLEINTIEREN EIN SICHERES ZUHAUSE SCHAFFEN

Für kleine Tiere wie Igel stellen Mähroboter gerade nachts eine Gefahr dar. Zum Schutz dieser Tiere werden wir ein Nachtfahrverbot für Mähroboter einführen.

NATUR IM EIGENEN GARTEN WAGEN

Durch kostenfreie Schulungen für Mitbürger*innen wird gezeigt, wie mit einfachen Mitteln und relativ wenig Aufwand ein Garten geschaffen werden kann, der neben dem Menschen auch der Natur ein Zuhause bietet.

LANDKREIS LÜNEBURG LEBENSWERT FÜR VIELE GENERATIONEN

WIR SIND BEREIT FÜR MEHR BEZAHLBAREN WOHNRAUM – WEIL JEDER EIN ZUHAUSE VERDIENT

Wohnen ist ein Menschenrecht, kein Spekulationsobjekt. Deshalb brauchen wir erwiesene Mittel, um Wohnraum verfügbar und Mieten erschwinglich zu halten. Für einen lebendigen Kreis, in dem alle ein gutes Zuhause finden.

AKTIVE RAUMORDNUNGSPOLITIK

Wir nutzen das regionale Raumordnungsprogramm, um eine bedarfsgerechte und flächenschonende Wohnungsentwicklung im gesamten Landkreis zu steuern.

MEHR KOMMUNALE WOHNUNGEN

Wir investieren in eine Kreiswohnbau-Gesellschaft, um massiv bezahlbaren Wohnraum aufzubauen, und fördern innovative Wohnformen für Jung und Alt. Unser Ziel ist es, die Genehmigungsprozesse durch konsequente Digitalisierung der Bauaufsicht zu beschleunigen und so Wohnraum zu schaffen, der für alle Bürger*innen finanzierbar bleibt.

WIR SIND BEREIT FÜR EIN SELBSTBESTIMMTES ALTERN IN WÜRDE – IN LEBENSWERTEN KOMMUNEN UND QUARTIEREN

Eine altersfreundliche Kommune ist eine lebenswerte Kommune für alle Generationen. Der Anteil älterer Menschen steigt, und damit auch der Bedarf an altersgerechtem Wohnraum, medizinischer Versorgung, Pflege und Mobilität. Um ein Altern in Würde in unserem Landkreis zu ermöglichen, fördern wir außerdem soziale Einbindung und die gesellschaftliche sowie digitale Teilhabe von Senior*innen.

AMBULANTE UND STATIONÄRE PFLEGEANGEBOTE STÄRKEN

Wir sichern eine würdevolle Pflege im Landkreis Lüneburg durch eine vorausschauende Pflegebedarfsplanung und den Ausbau unserer Pflegestützpunkte als zentrale Anlaufstellen für Betroffene und Angehörige. Wir fördern innovative Wohnformen, wie ambulant betreute Wohngemeinschaften, und stärken die häusliche Pflege durch bessere Vernetzung und Beratungsangebote. Über eine engagierte Heimaufsicht garantieren wir höchste Qualitätsstandards in allen Pflegeeinrichtungen unserer Region. Wohnortnahe Pflegeplätze, mobile Pflegedienste, Tagespflegestellen und Entlastungsprogramme für pflegende Angehörige werden ausgebaut und reduzieren unbezahlte Carearbeit.

SENIORENGERECHTE MOBILITÄT ERMÖGLICHEN

Wir fordern barrierefreie Haltestellen, eine bessere ÖPNV-Anbindung, vergünstigte Seniorentickets und flexible Mobilitätsangebote. Dieses sichert Mobilität und Teilhabe.

WOHNRAUMMOBILITÄT FÖRDERN

Viele ältere Menschen leben in Häusern, die im Alter nicht mehr geeignet sind. Gleichzeitig suchen Familien dringend Wohnraum. Wir wollen mehr barrierefreie Wohnungen in zentralen Lagen schaffen, Wohnraummobilität aktiv fördern, Beratungsangebote aufbauen und Umzüge erleichtern. Dadurch entstehen passende Wohnungen für ältere Menschen und Häuser werden für junge Familien frei. Wir wollen steuerliche Anreize, eine reduzierte oder kommunal kompensierte Grunderwerbsteuer, Modelle mit Nießbrauch und kommunale Vermittlungsangebote prüfen.

WIR SIND BEREIT FÜR EINE GUTE INFRASTRUKTUR IN SCHULEN

Der Landkreis Lüneburg ist eine Zuzugsregion für Familien aus Hamburg und damit wächst der Bedarf an Schulplätzen stetig. Bildung ist der Schlüssel für ein gutes Leben und das muss in jedem Klassenzimmer, unter anderem durch gute Ausstattung, spürbar sein.

MODERNE LERNWELTEN SCHAFFEN

Wir investieren nicht nur in Steine, sondern in Konzepte. Unsere Schulen werden zu Lebensräumen und modernen Lernlandschaften, die mit moderner Ausstattung (Stichwort: IT@Schule) motivierendes Lernen ermöglichen.

STARKE BERUFLICHE BILDUNG

Wir stärken unsere Berufsbildenden Schulen in Lüneburg als Partner des Mittelstands. Durch Investitionen in modernste Fachräume sichern wir die Qualität der Ausbildung und bekämpfen den Fachkräftemangel direkt vor Ort.

LEBENSLANGES LERNEN

Wir stärken die Volkshochschule (VHS) des Landkreises Lüneburg, einen modernen Ort der Begegnung und persönlichen Weiterentwicklung. In einer sich schnell verändernden Welt ist der Zugang zu Bildung für alle Altersgruppen eine Grundvoraussetzung für soziale Teilhabe.

VORHANDENSEIN EINER FUNKTIONSFÄHIGEN IT-AUSSTATTUNG

Wir schaffen Voraussetzungen für einen modernen Schulbetrieb. Wir sind im Landkreis Lüneburg bereits auf einem guten Weg – Projekte wie IT@Schule und das bundesweit ausgezeichnete DIGILAB in Seevetal-Hittfeld zeigen, was technisch möglich ist. Doch wir wollen mehr: Digitale Exzellenz darf kein Privileg einzelner Standorte sein, sondern muss flächendeckend den Schulalltag prägen.

PROFESSIONELLER IT-SUPPORT

Wir fordern den konsequenten Ausbau eines professionellen IT-Supports. Durch interkommunale Zusammenarbeit, beispielsweise mit der ITK Harburg oder der Dataport AöR, nutzen wir Synergien, garantieren höchste IT-Sicherheit und entlasten Lehrkräfte durch schnellen Remote-Support von technischen Aufgaben.

FÖRDERUNG DER IT-FÄHIGKEITEN IN DER SCHÜLERSCHAFT

Wir befürworten die Gründung von Schüler-Arbeitsgruppen für den IT-Support. Orientiert am „Maker-Gedanken“ des DIGILABs unterstützen Schüler*innen unter Profi-Anleitung den Betrieb vor Ort. So fördern wir Medienkompetenz und IT-Fähigkeiten direkt dort, wo sie gebraucht werden.

FERIENFREIZEITEN FÜR KINDER

Wir wollen Vereine und Verbände dabei unterstützen, zusätzliche Ferienfreizeiten für Kinder im ganzen Landkreis anzubieten. Dazu sollen anfallende Kosten für solche Veranstaltungen bezuschusst werden. Daneben wollen wir den Erwerb der Juleica fördern.

WIR SIND BEREIT FÜR GUTE SPORTANLAGEN – ZUR FÖRDERUNG VON BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Gleichzeitig modernisieren wir die Sportinfrastruktur unserer weiterführenden Schulen und stellen sicher, dass energetisch sanierte und digital vernetzte Hallen auch unseren Vereinen beste Trainingsbedingungen bieten. Sport ist weit mehr als reine Bewegung – er ist das Fundament für Gesundheit, Bildung und sozialen Zusammenhalt im Landkreis Lüneburg.

SCHULE UND VEREIN HAND IN HAND

Wir fördern die Öffnung unserer Schulsportanlagen für die lokalen Vereine nach dem Unterricht und in den Ferien. Durch gezielte Kooperationen zwischen Schulen, Kitas und Sportvereinen schaffen wir attraktive Ganztags- und Ferienangebote. Unser Ziel ist es, dass jede Halle im Landkreis optimal ausgelastet wird und Kinder früh den Weg in den Vereinssport finden.

WIR SIND BEREIT FÜR EINE GUTE INFRASTRUKTUR FÜR THEATER UND KULTURLANDSCHAFT

Das Theater Lüneburg ist kulturelle Kerninstitution unseres Landkreises. Wir stehen zum Mehrspartentheater und unterstützen den langfristigen Erhalt – auch mit mehr kommunalen Mitteln, wenn dies zur Sicherung der kulturellen Infrastruktur notwendig ist.

SICHERHEIT UND ORDNUNG IN UNSEREM LANDKREIS

Sicherheit gelingt durch ein Zusammenspiel von Prävention, Teilhabe und technischer Modernisierung. Für Maßnahmen, insbesondere Herausforderungen im Zivil- und Katastrophenschutz, setzen wir auf abgestimmte Prävention in Form einer Resilienzstrategie und technische Modernisierung.

KATASTROPHENSCHUTZ UND KRISENMANAGEMENT MODERNISIEREN

Digitale Leitstellen, aktuelle Notfallpläne für Katastrophen- und Zivilschutz sowie moderne Ausstattung für Feuerwehr, Rettungsdienste und Katastrophenschutz retten im Ernstfall Leben.

NEUBAU DER FEUERWEHRTECHNISCHEN ZENTRALE (FTZ)

Die aktuelle FTZ ist sowohl hinsichtlich des Platzbedarfs als auch der technischen Ausstattung nicht mehr auf der Höhe der Zeit. Es bedarf eines Neubaus, der nicht nur den aktuellen Bedarfen und Anforderungen genügt, sondern auch denen der nächsten Jahrzehnte.

ERSTVERSORGUNG IN NOTFÄLLEN VERBESSERN

Durch die Ausweitung des Programms „Mobile Retter“ und den stärkeren Ausbau der Defibrillator-Infrastruktur wollen wir dafür sorgen, dass im gesamten Landkreis immer zeitnah qualifizierte Hilfe eintrifft. So kann die Überlebenswahrscheinlichkeit bei einem Herzkreislaufstillstand deutlich gesteigert werden.

GEWALTPRÄVENTION UND EXTREMISMUSBEKÄMPFUNG VOR ORT

Mehr kommunale Beratungsstellen gegen Radikalisierung, Mobbing und Gewalt sowie präventive Streetwork-Angebote bieten Unterstützung und adressieren Probleme, bevor sie ausarten.

RESILIENZSTRATEGIE

Krisenvorsorge ist kommunale Daseinsvorsorge. Wir wollen eine umfassende Resilienzstrategie entwickeln. Dazu gehören N+1-Strategien für kritische Infrastruktur, Redundanzen bei Wasser, Strom und Kommunikation, moderne Katastrophenschutzplanung, Backup-Stromversorgung, MANV-Konzepte und moderne Krisenkommunikation.

WÄRMESTUBEN, KÄLTESCHUTZ UND BEVORRATUNG

Wir wollen resiliente soziale Infrastruktur stärken: Wärmestuben bei extremen Kälteereignissen, kühle öffentliche Rückzugsorte bei Hitzewellen, zeitgerechte Bevorratung kritischer Güter und kommunale Notfallkonzepte.

MODERNE SICHERHEITSINFRASTRUKTUR

Wir unterstützen kameragestützte Waldbrandfrüherkennung, Drohneneinsatz bei Feuer- und Katastrophenschutz, resiliente Kommunikationsnetze und moderne Leitstellen.

SCHUTZRÄUME MITDENKEN

Wir wollen prüfen, wie Schutzräume und resiliente Infrastruktur mit Veranstaltungsorten oder öffentlichen Gebäuden kombiniert werden können. Auch ein KI-Rechenzentrum in eigener Reichweite soll auf seinen Nutzen für resiliente kommunale Infrastruktur geprüft werden.

LANDKREIS LÜNEBURG WASSER IST UNSERE LEBENSGRUNDLAGE

Auch der Landkreis Lüneburg leidet unter den Folgen des Klimawandels. Es treten immer häufiger Extremwetterereignisse auf; Zeiten ohne Niederschläge werden länger und fordern die Natur und auch die Grundwasserneubildung wird beeinflusst. Auf der anderen Seite führen Extremregenereignisse zu Überschwemmungen und Ernteverlusten. Nicht nur die Landwirtschaft leidet, auch unsere Wälder und Ökosysteme leiden unter Wassermangel und Hitzestress. Da keine Verbesserung der Lage in Sicht ist, müssen Maßnahmen getroffen werden, um auch langfristig den Schutz in solchen Ausnahmesituationen im Landkreis Lüneburg sicherzustellen.

Gleichzeitig ist sauberes, bezahlbares Trinkwasser ein öffentliches Gut und ein Grundrecht. Es schützt Gesundheit, Umwelt und Lebensqualität. Um unser Trinkwasser vor Verunreinigungen durch Nitrat, Pestizide und Mikroplastik zu schützen und Versorgungssicherheit zu gewährleisten, fordert die Wissenschaft Maßnahmen für die Stadtentwicklung, Agrarpolitik und das Wassermanagement. Diese setzen wir in enger europäischer Zusammenarbeit für den Schutz unserer Flüsse und Grundwasservorkommen um: Für sauberes Wasser – heute und morgen.

WIR SIND BEREIT FÜR SAUBERES TRINKWASSER

UNSER WASSER IST KEIN HANDELSGUT

Wir setzen uns dafür ein, dass die kommerzielle Ausbeutung unserer Grundwasservorkommen durch Großabfüller streng begrenzt wird. Im Konfliktfall gilt für uns: **Trinkwasserversorgung und Landwirtschaft haben Vorrang.** Wir fordern ein striktes Monitoring und die konsequente Ablehnung neuer Tiefenbrunnen für gewerbliche Zwecke der Großabfüller, um die Wasserreserven der Nordheide für kommende Generationen zu schützen.

WASSERSCHUTZGEBIETE SICHERN UND AUSWEITEN

Wir befürworten den besonderen Schutz von Quell- und Brunnengebieten im Bereich der „Unteren Wasserbehörde“ bzw. der Wasserbeschaffungsverbände Lüneburg und Nordheide. In sensiblen Schutzzonen setzen wir bei der Energiewende bevorzugt auf Luft-Wärmepumpen und oberflächennahe Systeme, die das Grundwasser nicht gefährden. Wir fordern eine digitale „Eignungskarte Geothermie“ für den Landkreis, die Hausbesitzer*innen auf einen Blick zeigt, welche Technik an ihrem Standort sicher und erlaubt ist.

MODERNE, DIGITALE TRINKWASSERVERSORGUNG

Wir befürworten die schrittweise Erneuerung alter Leitungsnetze durch die Wasserbeschaffungsverbände inklusive intelligenter Wasserzähler („smart metering“), um Leckagen schneller zu finden.

WASSERBILDUNG FÜR ALLE

Wir unterstützen Umweltbildungsprojekte an Schulen, kommunale Aufklärungskampagnen und Infomaterial; diese schaffen Bewusstsein für den Wert unseres Wassers und regen zu sparsamem, bewusstem Umgang an. Eine „Wasserspar-App“ als Teil einer „Bürger*innen-App“ wird befürwortet, die bei niedrigen Grundwasserständen Warnungen und Tipps versendet.

LANDKREIS LÜNEBURG KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT, DIE MENSCHEN VERBINDET

Mobilität ist Wahlfreiheit und auch Teilhabe. Ob zur Schule, zur Arbeit, zum Arzt oder ins Kino – ein gut funktionierender ÖPNV ist die Lebensader für unseren Kreis. Eine praktische, kostengünstige und zuverlässige Alternative zum Auto sowie die verbesserte Ausgestaltung der Infrastruktur für Mikromobilität, wie z. B. den Radverkehr, ist entscheidend für Klimaschutz, soziale Teilhabe und die Zukunftsfähigkeit unseres Kreises.

WIR SIND BEREIT FÜR EINEN KLIMAFREUNDLICHEN ÖPNV, SPNV UND GESUNDE MOBILITÄT

MENSCHEN VERBINDEN IM LANDKREIS UND DARÜBER HINAUS

Wir setzen uns für die schrittweise Reaktivierung der Bleckeder Kleinbahn und der Strecke Lüneburg–Soltau ein. Des Weiteren wollen wir Busverbindungen über die Grenzen des Landkreises und des Landes Niedersachsen hinaus nach Lauenburg und Geesthacht schaffen. Im Landkreis setzen wir uns für eine bessere Integration der Bahnhöfe in den öffentlichen Nahverkehr ein. Wir wollen eine Ringlinie über Bardowick, Adendorf, Scharnebeck, Barendorf, Wendisch Evern, Deutsch Evern, Embsen, Südergellersen, Kirchgellersen und Vögelsen schaffen.

NEUBAUSTRECKE HAMBURG – HANNOVER

Wir denken Schiene europäisch, aber planen sie lokal. Wir setzen uns entschlossen für den Ausbau des europäischen Hochgeschwindigkeitsnetzes ein, um Kurzstreckenflüge innerhalb des Kontinents zu ersetzen.

Für den Landkreis Lüneburg bedeutet das: **Ja zur Neubaustrecke.** Ein reiner Ausbau der Bestandsstrecken („Alpha-E“) reicht nicht aus, um die Kapazitäten zu schaffen. Nur eine Neubaustrecke ermöglicht die Trennung von schnellem Fernverkehr und regionalem Nahverkehr. Durch die Entlastung der Bestandstrassen gewinnen wir den Platz für einen verlässlichen 15-Minuten-Takt beim Metronom.

VORBEREITUNG AUF AUTONOME ELEKTRISCHE KLEINBUSSE

Der Landkreis Lüneburg soll sich frühzeitig auf autonome, elektrische Kleinbusse vorbereiten. Sie können künftig Wohngebiete anbinden, Quartiere verbinden, Randzeiten bedienen, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen unterstützen und den klassischen Linienverkehr ergänzen. Wir wollen Pilotprojekte vorbereiten, Fördermittel einwerben, Lade- und Kommunikationsinfrastruktur schaffen sowie geeignete Verkehrsräume identifizieren.

MOIN POSITIV UND LERNEND BEGLEITEN

Die kommunale Nahverkehrsgesellschaft MOIN ist ein langfristiges Zukunftsprojekt. Bei so großen Transformationsprozessen sind Fehler und Anpassungen unvermeidbar. Wir wollen eine politische Kultur fördern, die Probleme ehrlich anspricht, aus Fehlern lernt, Mitarbeitende unterstützt und trotzdem mutig neue Wege geht.

Die MOIN soll auf die strafrechtliche Verfolgung von Personen ohne Fahrschein verzichten.

„TAP-TO-PAY“ – KONTAKTLOSES ZAHLEN

Wir befürworten die Einführung von „Tap-to-Pay“ / kontaktlosem Zahlen (einfaches Bezahlen der Fahrkarten mit normalen Bankkarten, NFC-fähigen Mobiltelefonen und Prepaid-Karten im Verkehrsmittel). Eine automatische Berechnung des bestmöglichen Tarifes wird so immer gewährleistet. Prepaid-Karten werden als Alternative zur klassischen Fahrkarte dienen.

RADVERKEHR UND GESUNDHEIT FÖRDERN

Wir investieren über die nächsten 5 Jahre mindestens 10 € pro Bürger*in pro Jahr in sichere Fahrradstraßen und Radschnellwege zwischen den Kommunen des Kreises. Dieses fördert auch den Tourismus.

ÖPNV KOSTENLOS FÜR KINDER & JUGENDLICHE

Wir erweitern die Regelung für die kostenlose Nutzung für alle Kinder und Jugendlichen in Schule oder Ausbildung – unabhängig von der Entfernung zur Schule. Damit stellen wir sicher, dass soziale Teilhabe und Mobilität auch bei Freizeitaktivitäten abseits des Wohnortes für alle jungen Menschen garantiert sind.

KOSTENFREIER ÖPNV AN SAMSTAGEN IM GESAMTEN LANDKREIS

Wir befürworten einen kostenlosen ÖPNV am Samstag, um Anreize für den Umstieg vom Auto auf den ÖPNV zu setzen. Dadurch profitiert auch der stationäre Handel und der Samstagsbummel wird attraktiver.

KOSTENLOSER ÖPNV AB 67 JAHRE OHNE FÜHRERSCHEIN

Wir ermöglichen Menschen über 67 Jahre ein dauerhaft gültiges kostenloses Ticket für den ÖPNV, wenn sie nachweisen, dass sie dauerhaft keine Fahrerlaubnis mehr besitzen. Das soll Mobilität fördern und mehr Sicherheit schaffen.

ENTLASTUNG FÜR MELBECK UND BLECKEDE

Wir setzen uns dafür ein, eine Ortsumgehung für den Ort Melbeck zu schaffen und die Umlegung der Landesstraßen aus Bleckede heraus. Damit sollen die von hoher Verkehrsbelastung geprägten Orte entlastet werden.

GEMEINDEN BEI DER MOBILITÄT UNTERSTÜTZEN

Wir wollen die Gemeinden bei der Umsetzung verkehrsberuhigter Bereiche und Tempo-30-Zonen unterstützen. Weiterhin unterstützen wir die Gemeinden gegenüber dem Land und dem Bund bei der Schaffung von Ampeln und Übergängen über Landes- und Bundesstraßen.

VERBINDUNGEN SCHAFFEN ÜBER FLÜSSE HINWEG

Wir setzen uns für den Bau einer Brücke ein, die das Amt Neuhaus mit dem restlichen Niedersachsen verbindet.

SICHERE WEGE FÜR MENSCH UND TIER

Durch Straßen und Bahnlinien werden die natürlichen Wege für wandernde Wildtiere durchschnitten. Die Durchschneidung sorgt immer wieder für Unfälle und Probleme bei der Tierwanderung. Aus diesem Grund werden wir eine Untersuchung der Bundesstraße B216, der Bahnlinien und anderer Verkehrswege im Hinblick auf die Zerschneidung von Wanderrouten anstreben und uns dafür einsetzen, an diesen Stellen Grünbrücken anzulegen. Gleichzeitig werden wir Neubauten von Straßen und Bahnlinien auf Wanderrouten prüfen und gegebenenfalls Grünbrücken und Übergänge anlegen.

LANDKREIS LÜNEBURG LEISTUNGSFÄHIGE GESUNDHEITSVERSORGUNG VOR ORT SICHERN

Gesundheit ist die Grundlage für ein gutes Leben – und wohnortnahe, verlässliche medizinische Versorgung darf keine Frage des Wohnorts oder der finanziellen Lage sein. Wir machen uns stark für eine moderne, belastbare und digital unterstützte Gesundheitsversorgung im Landkreis Lüneburg. Mit innovativen Lösungen und mutigen Reformen für sektorenübergreifende Kooperationen, Digitalisierung und gute Arbeitsbedingungen sichern wir medizinische Qualität und Versorgungssicherheit für alle Generationen.

WIR SIND BEREIT FÜR ERSTKLASSIGE, WOHNORTNAHE GESUNDHEITSVERSORGUNG

GESUNDHEITSHOLDING UND KLINIKPLANUNG REGIONAL DENKEN

Wir wollen prüfen, ob Teile der Gesundheitsholding an den Landkreis teilverkauft oder gemeinsam mit dem Landkreis strategischer geführt werden können. Klinikplanung muss gesundheitsökonomisch und regional gedacht werden: Notfallversorgung und Geburtshilfe müssen nah erreichbar bleiben; spezialisierte Stationen können in der Region sinnvoll konzentriert werden. Die Landkreise Harburg, Uelzen, Lüchow-Dannenberg und Lauenburg sollen in einen gemeinsamen Klinikplan einbezogen werden, gegebenenfalls unter Federführung der Gesundheitsholding.

TELEMEDIZIN UND DIGITALISIERUNG AUSBAUEN

Wir fordern die Etablierung der Telemedizin in der Notfallmedizin. Wir befürworten ausdrücklich den Ausbau von digitalen Sprechstunden im Landkreis Lüneburg, um besonders in ländlichen Regionen Wege zu verkürzen und Wartezeiten zu vermeiden. Durch Video-Konsultationen entlasten wir Patientinnen und Patienten und vernetzen Hausärzte direkt mit Spezialisten.

PRÄVENTION FÜR GESUNDHEIT STÄRKEN

Wir stärken die Prävention direkt vor Ort, um Krankheiten zu vermeiden, bevor sie entstehen. Durch gezielte Programme in Kitas und Schulen sowie eine bessere Vernetzung von Sportvereinen, Kommunen und Krankenkassen machen wir den Landkreis zur Gesundheitsregion. Wir fördern aktiv die Beratung zu Ernährung, Bewegung und Suchtprävention.

LANDKREIS LÜNEBURG ZUKUNFTSFÄHIGE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIR SIND BEREIT FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE, REGIONALE UND ÖKOLOGISCHE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Eine nachhaltige und regionale Landwirtschaft sichert Lebensqualität, gesunde Ernährung und stabile Betriebe. Als Kommune haben wir die Möglichkeit, gezielt regionale Wertschöpfung zu stärken, klimaangepasste Wälder zu fördern und Ernährungsbildung auszubauen.

ÖKOLOGISCHE UND KLIMAANGEPASSTE LANDWIRTSCHAFT FÖRDERN

Wir fördern eine ökologische und klimaangepasste Landwirtschaft durch gezielte Anreize für biologische, extensive und regenerative Bewirtschaftung. Auf kommunalen Flächen setzen wir konsequent auf Agroforstsysteme, aktiven Humusaufbau und biodiversitätsfördernde Maßnahmen. Unser Ziel ist es, die Bodenfruchtbarkeit im Landkreis langfristig zu sichern, das lokale Klima zu schützen und die Landwirtschaft zum Partner im Artenschutz zu machen.

ERNÄHRUNGS- UND AGRARBILDUNG STÄRKEN

Wir befürworten die Einrichtung von Bauernhofprojekten für Schulen. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für regionale Wertschöpfung bereits in der Schulzeit zu verankern und die Verbindung zwischen Produzenten und Konsumenten im Landkreis nachhaltig zu festigen.

LANDKREIS LÜNEBURG MIT EINEM STARKEN HANDWERK UND GEWERBE

WIR SIND BEREIT FÜR EINE ABGESTIMMTE ENTWICKLUNG VON GEWERBEFLÄCHEN

Die Verfügbarkeit moderner und flexibler Gewerbeflächen ist entscheidend für die Stärkung des lokalen Handwerks und des produzierenden Gewerbes im dynamischen Hinterland von Hamburg. Angesichts von Flächenknappheit und steigenden Preisen setzen wir auf eine proaktive Flächenstrategie:

WIRTSCHAFTSANSIEDLUNGEN ERLEICHTERN

Einrichtung eines vollständigen One-Stop-Shops: Wir ermöglichen digitale Unternehmensgründungen. Gründende erhalten über ein kommunales Portal einen vollständig digitalen One-Stop-Shop, der alle notwendigen Anmeldungen bei Gewerbeamt, Finanzamt und Sozialversicherung umfasst und innerhalb von maximal sieben Werktagen abgeschlossen werden kann.

Leerstehende Bestandsflächen und ungenutzte Gewerbeflächen sollen aktiv für Ansiedlungen geprüft werden. Der Ankauf und die Vorhaltung dieser Flächen durch die Sparkasse oder ihre Tochtergesellschaften soll geprüft werden.

LANDKREIS LÜNEBURG TOURISMUS: ZUKUNFTSFÄHIG, NACHHALTIG UND VERNETZT

Wir begreifen den Tourismus als Motor für Wirtschaft und Lebensqualität im Landkreis Lüneburg. Mit klugen Konzepten stellen wir sicher, dass unsere Region für Besucher*innen ganzjährig attraktiv ist und dass touristische Infrastruktur die Lebensqualität für Einheimische und Gäste gleichermaßen bereichert. Dabei gehen Umwelt- und Ressourcenschutz und Destinationsmanagement Hand in Hand.

WIR SIND BEREIT FÜR EINEN STARKEN UND NACHHALTIGEN TOURISMUS

NACHHALTIGEN TOURISMUS AUSBAUEN

Wir setzen auf ökologische Unterkünfte und regionale Wertschöpfungsketten. Vom Heidschnucken-Projekt bis zum Elbfischer – wir fördern Anbieter, die auf regionale Produkte und ressourcenschonende Events setzen. Unser Motto: „Weniger Masse, mehr Klasse."

BARRIEREFREIHEIT ALS STANDARD

Wir bauen Wanderwege und Freizeitangebote konsequent barrierefrei aus. Ein inklusiver Tourismus macht den Landkreis Lüneburg für alle erreichbar – für Menschen mit Behinderung ebenso wie für Familien mit Kinderwagen und Senioren.

LANDKREIS LÜNEBURG FINANZIELL HANDLUNGSFÄHIG, WIRTSCHAFTLICH ERFOLGREICH UND EUROPÄISCH VERNETZT

NACHHALTIGE HAUSHALTSPOLITIK

Wir stehen für eine solide Finanzpolitik. Investitionen in Infrastruktur sind notwendig. Gleichzeitig wollen wir den Ergebnishaushalt langfristig ausgleichen und die öffentlichen Beteiligungen in die Gesamtbetrachtung einbeziehen. Die Hebesätze der Gewerbesteuer sollen stärker mit benachbarten Kommunen abgestimmt werden, um ruinösen Steuerwettbewerb zu vermeiden und gleichzeitig attraktive Rahmenbedingungen für Unternehmen zu schaffen. Die Grundsteuerhebesätze sollen sich am tatsächlichen Finanzbedarf zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben orientieren. Unser Ziel ist eine verlässliche und generationengerechte Finanzierung kommunaler Infrastruktur: so niedrig wie möglich, so hoch wie nötig.

KONJUNKTURKOMPONENTE EINFÜHREN

Wir wollen eine kommunale Konjunkturkomponente nach Hamburger Vorbild prüfen. Ziel ist es, in guten Jahren Rücklagen aufzubauen, in schlechten Jahren Kürzungen zu vermeiden und kommunale Stabilität zu sichern. Schwankende Steuererträge sollen nicht zu prozyklischer Ausgabenpolitik führen.

KONNEXITÄT KONSEQUENT EINFORDERN

Wer bestellt, muss bezahlen. Wir fordern eine konsequente Einhaltung des Konnexitätsprinzips durch das Land Niedersachsen. Gegebenenfalls sollen rechtliche Schritte geprüft werden.

WIR SIND BEREIT FÜR EINEN STARKEN LANDKREIS, IN DEM ZUKUNFT GELINGT

MEHR ZUSAMMENARBEIT, WENIGER KOSTEN

Wir unterstützen verstärkte interkommunale Kooperationen ausdrücklich. Wenn Städte und Gemeinden Aufgaben gemeinsam erledigen, spart das Geld und stärkt die Region.

EFFIZIENTE VERWALTUNG MIT WENIGER KOSTEN

Wir machen die Verwaltung im Landkreis Lüneburg zum effizientesten Dienstleister der Region. Durch die konsequente Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI), die Bündelung von IT-Ressourcen und digitale Ende-zu-Ende-Prozesse senken wir die Verwaltungskosten pro Kopf und schaffen Raum für Investitionen in Schulen und Sport. Unser Ziel: Eine Verwaltung, die für die Bürger da ist – schnell, digital und kostensparend.

WIR SIND BEREIT FÜR EINEN DIGITALEN LANDKREIS LÜNEBURG, DER DIE MÖGLICHKEITEN DES 21. JAHRHUNDERTS KONSEQUENT NUTZT

VERWALTUNG MEHRSPRACHIG UND ZUGÄNGLICH GESTALTEN

Alle wichtigen kommunalen Dienstleistungen sollen mindestens zusätzlich auf Englisch verfügbar sein. Internationale Studierende, Fachkräfte, Zugezogene und Unternehmen sollen einfacher Zugang zu Informationen und Verwaltungsleistungen erhalten.

ALLE BÜRGERLEISTUNGEN DIGITAL – RECHT AUF ANALOG SICHERN

Jede kommunale Leistung soll digital verfügbar sein. Hierzu gehören die Beantragung von Leistungen und die Einführung einer digitalen Bauakte. Gleichzeitig achten wir das Recht auf Analog. Digitalisierung darf niemanden ausschließen. Mitarbeitende der Verwaltung sollen Menschen ohne digitale Erfahrung aktiv unterstützen und Eingaben stellvertretend ermöglichen. Wir wollen das Ratsinformationssystem zu einem echten Umsetzungsmonitor weiterentwickeln. Bürger*innen sollen nachvollziehen können, welche Beschlüsse gefasst wurden, wie der Bearbeitungsstand ist und warum Projekte sich verzögern.

DIGITALE SOUVERÄNITÄT STÄRKEN

Die digitale Infrastruktur der öffentlichen Hand gehört zur kritischen Daseinsvorsorge. Wir wollen die digitale Souveränität der Stadt Lüneburg stärken und Abhängigkeiten von einzelnen internationalen Technologiekonzernen reduzieren:

- verstärkter Einsatz europäischer Softwarelösungen,
- Nutzung von Open-Source-Software,
- offene und interoperable Standards,
- transparente Datenverarbeitung,
- langfristig kontrollierbare IT-Infrastrukturen,
- Prüfung einer engeren Zusammenarbeit oder Teilhabe an öffentlichen IT-Strukturen wie Dataport AöR.

Wir wollen prüfen, in welchen Bereichen bestehende Abhängigkeiten von einzelnen US-amerikanischen oder chinesischen Plattformanbietern reduziert werden können. Gerade bei Künstlicher Intelligenz, Cloud-Infrastruktur und sensiblen Verwaltungsdaten setzen wir auf europäische Anbieter, Datenschutz, lokale Datenhaltung und nachvollziehbare Systeme.

ALLE INFOS UND BÜRGER*INNENBETEILIGUNG IN EINER APP

Wir stellen den Bürger*innen alle Informationen und Services in einer App bzw. einem Portal zur Verfügung. Informationen, die enthalten sein sollten, sind unter anderem: Standorte von Abfallcontainern, Altglascontainern, E-Ladesäulen, Ladezonen, Park-&-Ride-Angebote, Altkleiderabgabestellen sowie Müllabfuhrzeiten, kulturelle Angebote und Veranstaltungen, Informationen über den ÖPNV, aber auch transparente Daten über die derzeitige Energieerzeugung, Informationen über politische Termine und Beteiligungsverfahren, News aus der Stadtverwaltung, Informationen über aktuelle Bauvorhaben, Termine für Ämter und Bürgerämter sowie Informationen über Integrationsstellen und Treffpunkte zum Zusammenkommen. Das System „Sag's uns einfach" soll ebenfalls in diese App integriert werden. Die App wird auch ein Portal enthalten, in dem Bürger*innen ihre Ideen einbringen und diskutieren können. Dadurch können Bürger*innen ihre Interessen und Bedürfnisse besser vertreten und die Verwaltung kann ihre Entscheidungen darauf abstimmen.

KI SINNVOLL, NACHVOLLZIEHBAR UND EUROPÄISCH EINSETZEN

Wir wollen KI in Verwaltung und kommunalen Prozessen nutzen – nachvollziehbar, transparent und europäisch. Es darf keine Blackbox-Systeme geben, die unkontrolliert über Menschen entscheiden. Menschliche Kontrolle, Datenschutz, offene Standards und überprüfbare Prozesse sind Voraussetzung. KI kann helfen, Anträge schneller zu bearbeiten, Bürgerkommunikation zu verbessern, Prozesse zu automatisieren und Mitarbeitende zu entlasten. Bürgeransprachen und Verwaltungsprozesse sollen dabei verlässlich, lernfähig und nachvollziehbar werden.

ZUSAMMENARBEIT MIT WISSENSCHAFT UND LEUPHANA STÄRKEN

Die Leuphana Universität ist ein zentraler Innovationsmotor der Stadt. Wir wollen wissenschaftliche Expertise stärker in kommunale Entscheidungen einbeziehen – etwa in Nachhaltigkeit, Stadtentwicklung, Digitalisierung, Klima, Mobilität, Verwaltung und gesellschaftliche Transformation.

Volt Deutschland Landesverband Niedersachsen, Emsteker Str. 33, 49661 Cloppenburg

Volt